



Geschäftsbericht 2021

IQAM INVEST

Jahresabschluss der IQAM Invest GmbH

- 04** Lagebericht der IQAM Invest GmbH
Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
- 07** Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens
- 08** Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems
im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
- 09** Bericht über die Forschung und Entwicklung
- 10** Bilanz zum 31. Dezember 2021
- 11** Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021
- 12** Anhang
- 20** Bericht des Aufsichtsrates
- 21** Bestätigungsvermerk

Wissen schafft Vermögen
Willkommen bei IQAM Invest

Wirtschaftliches Umfeld 2021

Das erste Quartal 2021 stand ganz im Zeichen des „Reflation-Trades“. Mit dem zusätzlichen 1,9 Billionen USD US-Konjunkturpaket und den Fortschritten bei der Corona-Impfung im Rücken preisten die Märkte einen kräftigen Aufschwung ein, der aber auch von Inflationsängsten begleitet wurde. Die großen Notenbanken zeigten sich allerdings noch nicht besorgt, sondern betonten im Falle der Fed, noch sehr lange expansiv bleiben zu wollen bzw. steuerten im Fall der EZB sogar den steigenden Renditen durch temporär höhere Käufe entgegen. Dennoch wurde auf Quartalsicht in den USA ein Anstieg der 10-jährigen Renditen um 83 BP auf 1,74 % verzeichnet, während die deutschen Renditen um 28 BP auf -0,29 % anstiegen. Von der Divergenz der Renditen in der Eurozone und den USA konnte der USD mit einer Aufwertung um 4 % profitieren. An den Aktienmärkten waren Value- und zyklische Titel gefragt, wobei die US-Dividendentitel trotz des geringeren Anteils an diesen Kategorien dank der Aufwertung des USD die Nase voran hatten. Emerging Markets-Aktien verloren nach einem sehr starken Jahresstart an Boden und konnten mit der Performance der entwickelten Märkte nicht ganz mithalten.

Aufgrund von Lockerungen coronabedingter Beschränkungen war das zweite Quartal 2021 wesentlich von der fortlaufenden wirtschaftlichen Erholung geprägt. Der Abbau aufgestaute Nachfrage resultierte in steigenden Rohstoff- und Produzentenpreisen, Engpässen bei globalen Lieferketten, Facharbeitermangel sowie dem Aufbau steigender Inflationsrisiken für Konsumenten. Als Reaktion signalisierte die US-Notenbank mit ersten möglichen Zinsanhebungen im Jahr 2023 nun erstmals seit Ausbruch der Coronakrise eine restriktivere Ausrichtung ihrer Geldpolitik, womit sie eine kräftige Abflachung der Renditestrukturkurve mit einem Rückgang der 10-jährigen Renditen von 1,74 % auf 1,47 % erreichte. In Europa wurden dagegen leichte Renditeanstiege verzeichnet, womit sich der Euro ein wenig erholen konnte. Risikoreiche Kategorien setzten ihre dynamische Aufwärtsbewegung fort, wobei neben den Aktien insbesondere Rohstoffe aufgrund des Ölpreisanstiegs hervorstachen. Klar unterdurchschnittlich entwickelten sich dagegen Emerging Markets-Aktien, woran die chinesischen Maßnahmen gegen die chinesischen Tech-Giganten beträchtlichen Anteil hatten.

Angeführt von einem starken US-Arbeitsmarkt, robusten Produktions- und Konsumentenzahlen sowie einem schnelleren Anstieg der Produzentenpreisdynamik, sah sich die US-Notenbank im dritten Quartal dazu gezwungen, die Geldpolitik noch früher zu straffen, was dem US-Dollar weitere Kursgewinne ermöglichte. Konkret wurden eine Reduktion der Anleihenkäufe ab November 2021 und ein gänzlicher Stopp der Käufe zur Jahresmitte 2022 angekündigt. Zusätzlich wurde von annähernd der

Hälfte der Mitglieder des Federal Open Market Committee (FOMC) eine erste Zinsanhebung im weiteren Verlauf des Jahres 2022 erwartet. Diese Ankündigung führte, gemeinsam mit einer drohenden Wachstumsverlangsamung in China, zu einer Korrektur der entwickelten Aktienmärkte von ihren Jahreshochständen und verhinderte weitere nennenswerte Kursgewinne im Quartal. Nennenswerte Gewinne verzeichneten nur die Rohstoffe, während die Rentenmärkte, die in den Sommermonaten erzielten, kräftigen Gewinne im September wieder abgeben mussten.

Das vierte Quartal 2021 brachte einen weiteren Anstieg der Inflation auf jahrzehntelange Höchststände (6,2 % in den USA und 6 % in Deutschland), welche die großen Notenbanken veranlasste, den Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik noch schneller voranzubringen. Die Fed kündigte an, die Anleihenkäufe bereits im März 2022 zu beenden und stellte die Möglichkeit von drei Zinsanhebungen in den Raum, während erstmals auch die EZB einen Zeitplan für das Auslaufen der Anleihenkäufe im Verlauf des Jahres 2022 präsentierte. Von den Märkten wurden diese Ankündigungen dank starker Unternehmensergebnisse gut weggesteckt. Die Aktienmärkte verzeichneten weitere kräftige Zugewinne, während bei den Anleihen nach einiger Volatilität nur geringe Veränderungen zu verzeichnen waren. Schwächer entwickelten sich die Rohstoffmärkte aufgrund einer kräftigen Korrektur des Ölpreises im November. Erneut zulegen konnte dagegen der US-Dollar.

Geschäftsverlauf 2021: Geprägt von Covid-19 und Integrationsprozess

Das Jahr 2021 war weiterhin von der Covid-19-Pandemie und dem Integrationsprozess der IQAM Invest GmbH in die DekaBank Deutsche Girozentrale (kurz „Deka“) geprägt, die seit 31.12.2020 neue Eigentümerin ist.

Covid-19-Pandemie

Die im Frühjahr 2020 gegründete Arbeitsgruppe „Business Continuity Plan Covid-19“ (AG BCP) hat pandemiebedingt auch 2021 ihre Arbeit unter Leitung des Sprechers der Geschäftsführung fortgesetzt. Der Business Continuity Plan wurde laufend an die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst und die daraus abgeleiteten Maßnahmen wurden mit den Personalverantwortlichen abgestimmt. Die Geschäftsführung hat den Leitfaden für den Bürobetrieb am 25. Jänner und 29. Juni 2021 jeweils an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und die Mitarbeiter über die Gefährdungslage sowie die veränderten Maßnahmen laufend informiert. Die Mitarbeiter der IQAM Invest haben auch 2021 mit der Zielsetzung, die Handlungsfähigkeit des Unternehmens jederzeit aufrecht zu erhalten und den Schutz der Kollegen zu gewährleisten, überwiegend aus dem Homeoffice gearbeitet. Die Kommunikation zwischen Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden über MS Teams als zentrales Kommunikationsstool für Audio- und Video Calls hat sich weiterhin bewährt.

Integrationsprozess

Das Jahr 2021 war von der Integration der IQAM Invest in die DekaBank Deutsche Girozentrale geprägt. Im Frühjahr wurde das IQAM Invest-Logo einem Soft-Relaunch unterzogen, um die eigenständige Positionierung und Differenzierung mit dem quantitativen Asset Management-Ansatz noch weiter zu stärken. Der gesamte Außenaufrtritt wurde diesbezüglich überarbeitet. Darüber hinaus wurden die Research-Kompetenzen gebündelt: Deka setzt, so wie IQAM Invest, seit vielen Jahren im quantitativen Asset Management neueste wissenschaftliche Forschungsergebnisse in konkrete Asset Management-Lösungen um. Durch Verzahnung der akademischen Forschung beider Häuser und Bündelung der beiden Forschungseinrichtungen IQAM Research Center und IQ-KAP unter der Marke „IQAM Research“ soll die hervorragende akademische Expertise im deutschsprachigen Raum ausgebaut werden und ein führender Anbieter von quantitativen Produktlösungen im europäischen Raum entstehen. Im Sommer 2021 wurde daher das IQ-KAP in IQAM Research – Quantitatives Research Center der DekaBank umbenannt. Das neue Forschungszentrum entwickelt und erprobt die Umsetzung aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse in praktisch einsetzbare Asset- und Risikomanagementstrategien.

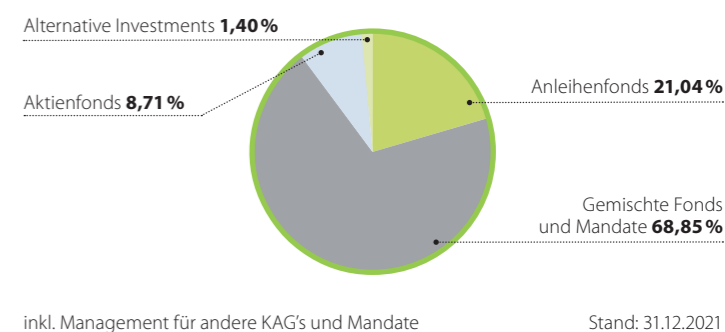
Weiters erfolgte ein beidseitiger Start des Vertriebs ausgewählter Produkte ohne „große Infrastruktur“ – Picking der attraktivsten Fonds – bei IQAM Invest und Deka. Seit August 2021 sind die Deka Climate Change ETFs auch bei IQAM Invest erhältlich und ausgewählte IQAM Invest-Produkte beim institutionellen Vertrieb der Deka.

Geschäftsverlauf 2021

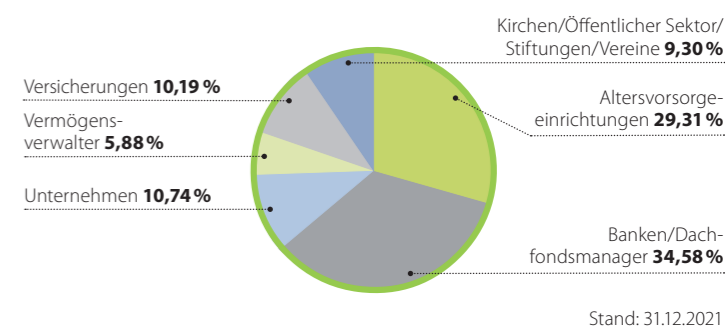
Die Finanzmärkte haben sich 2021 trotz Corona-Pandemie und massiver weltweiter Auswirkung auf die Realwirtschaft gut entwickelt. Die positive Nachfrage spiegelte sich auch am österreichischen Fondsmarkt wider. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 konnte IQAM Invest den Marktanteil auf 3,35 % erhöhen (7,32 Milliarden Euro lt. VÖIG-Statistik) und liegt damit weiterhin unter den „Top Ten“ der österreichischen Verwaltungsgesellschaften. Die 15 österreichischen Verwaltungsgesellschaften verzeichneten laut der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) im Jahr 2021 eine Steigerung des Fondsvolumens um 14 % auf 218,76 Milliarden Euro. Im Vergleich dazu stieg bei IQAM Invest das reine Fondsvolumen um 15,43 % auf 7,32 Milliarden Euro.

Per Jahresultimo wurden von IQAM Invest Kundengelder in der Höhe von 7,97 Milliarden Euro inklusive Fremdfonds und direkt verwaltete Depots betreut. Diese 7,97 Milliarden Euro gliedern sich nach Produkt- und Kundenstruktur:

Produktstruktur



Kundenstruktur



Assets under Management

Kategorie	Volumen 2021 in EUR
Anleihenfonds	1.677.436.000
Gemischte Fonds und Mandate	5.490.160.000
Aktienfonds	694.873.000
Alternative Investments	111.552.000
Gesamt	7.974.021.000

inkl. Management für andere KAG's und Mandate Stand: 31.12.2021

Von den 7,97 Milliarden Euro werden 1,13 Milliarden Euro in Publikumsfonds verwaltet und 6,84 Milliarden Euro befinden sich in institutionellen Fonds und Mandaten.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Betriebserträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % gesunken. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahrniveau um 5,4 % gewachsen, gleichzeitig sind die Sachaufwendungen – bedingt durch die Integrationsaufwendungen - um 17,8 % gegenüber dem Vorjahrniveau gestiegen. Damit erhöhten sich die Betriebsaufwendungen um 8,2 % zum abgelaufenen Jahr.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, betrug im Berichtsjahr 3,1 Millionen Euro (Zusammensetzung des Cashflows siehe Tabelle „Ausgewählte Kennzahlen“). Der Cashflow-Berechnung liegt ein Finanzmittelfonds zugrunde, der sich aus den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute zusammensetzt. Insgesamt beträgt die Bilanzsumme 14,0 Millionen Euro.

Die Eigenmittel dienen bei IQAM Invest neben der regulatorischen Haftung auch der Bereitstellung von Seed Money. Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich mit dem Jahresende 2021 auf 5,36 Millionen Euro und liegen damit deutlich über dem regulatorischen Bedarf an Eigenmitteln in Höhe von 2,50 Millionen Euro.

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020
Volumen/Mitarbeiter in Mio. EUR ^{1,2}	149,2	133,0
Betriebsaufwendungen/Volumen in % ¹	0,140	0,146
Provisionsergebnis/Volumen in % ¹	0,160	0,179
Return on Equity (vor Steuer) in % ³	28,3	63,7
Return on Equity (nach Steuer) in % ⁴	20,6	47,4
Eigenkapitalquote in % ⁵	47,7	53,5
Eigenmittel in Mio. EUR	5,359	3,499
Netto-Geldfluss (Cashflow) in Mio. EUR	3,1	2,8
aus laufender Geschäftstätigkeit	2,4	2,1
aus der Investitionstätigkeit	0,7	6,1
aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	-5,4

¹ Durchschnittsvolumen des Geschäftsjahres bezogen auf die Assets under Management

² Mitarbeiter gem. § 239 Abs. 1 Z 1 UGB

³ EGT / Eigenkapital ohne Bilanzgewinn am Ende des Vorjahres

⁴ Jahresüberschuss / Eigenkapital ohne Bilanzgewinn am Ende des Vorjahres

⁵ Eigenkapital / Bilanzsumme

Assets under Management und ausgewählte Kennzahlen von IQAM Invest zeigen die Tabellen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens – Ausblick 2022

Auch das Jahr 2022 wird von Integrationsprojekten geprägt sein. Geplant sind u. a. die Auflage von Publikumsfonds für die Deka, die DekaBank-Depot-Verwahrbarkeit der IQAM Invest-Publikumsfonds, die Umsetzung der Anbindung an das zentrale Auslagerungsmanagement der Deka-Gruppe sowie die Fortsetzung von laufenden gegenseitigen Produktschulungen. Der gemeinsame Start von Produkten ist für 2022 geplant. Darüber hinaus wird IQAM Invest ein neues Personalverwaltungssystem einführen und dieses in die bereits bestehende Rechnungswesen-Software integrieren.

Der Fokus liegt im Jahresverlauf auf Umsetzung der strategischen Themen. Die Schwerpunkte liegen im strategischen Umfeld, insbesondere in der engen Verzahnung der Produktion und des Researchs der Gesellschaften IQAM Invest und Deka Investment. Hierbei ist IQAM Invest ein bereits etablierter Asset Manager in Österreich und verkörpert eine etablierte Marke im Bereich des Quantitativen Fondsmanagements. Als innovationsstarke Fonds-Boutique bzw. -Manufaktur setzt sie auf modernes Fondsmanagement auf Basis wissenschaftlich fundierter Methoden und auf das effiziente Umsetzen individueller Kundenwünsche.

Die ausgewiesene wissenschaftliche Exzellenz und die Vernetzung mit der akademischen Forschung an mehreren Universitäten ist Basis des Erfolges von IQAM Invest. Ziel wird es daher sein, das IQAM Research & Development Know-how gemeinsam mit der Asset-Allokation des Quant Bereiches für die Deka-Gruppe zu nutzen und mit ihr zu verzahnen. Hauptaufgabe wird es sein, die Research-Ergebnisse in bestehende und neue quantitative Modelle in der IQAM Invest- als auch Deka-Modellwelt umzusetzen.

Eine erfolgreiche Umsetzung des Integrationsprojektes ist die Basis für eine positive geschäftliche Entwicklung der IQAM Invest in den kommenden Jahren. Die Zusammenarbeit in den wichtigen Zukunftsthemen stellt für Deka und IQAM Invest eine Win-win-Situation dar.

Die militärische Eskalation des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine führt zu geopolitischen Spannungen, deren Auswirkungen derzeit noch nicht vollständig abgesehen werden können. Sofern sich diese Auswirkungen des Konflikts jedoch in nachhaltigen Konjunktur- und Kapitalmarktbelastungen niederschlagen und die aktuelle Situation länger anhält oder sich verschärft, kann es nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Ergebnis-, Risiko- und Kapitalsituation sowie die entsprechenden zentralen Steuerungsgrößen ungünstiger als dargestellt entwickeln.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

IQAM Invest ist sowohl als Verwaltungsgesellschaft als auch als Asset Manager in hohem Maße von der Entwicklung der Kapitalmärkte sowie dem Anlageverhalten der Fondsanleger abhängig. Wir handeln im Interesse der Fondsanleger und verfolgen mit dem Ziel einer stetigen Steigerung des Unternehmenswertes eine wertorientierte Unternehmenspolitik. Unter der Berücksichtigung von Chancen und Risiken soll diese Steigerung grundsätzlich durch dauerhaftes und profitables Wachstum erreicht werden. Dabei verstehen wir es als unseren Auftrag, das Vermögen der Kunden entsprechend ihrer Risikoorientierung zu vermehren und ihr Vertrauen zu gewinnen.

Im Rahmen der Gesamtsteuerung des Unternehmens wurde auch im Jahr 2021 das Risiko der Aktivseite laufend überwacht. Ein Fremdwährungsrisiko bestand nur sehr begrenzt, auf eine Ausgewogenheit des Fremdwährungsbestandes zwischen Aktiva und Passiva wurde ebenfalls stets geachtet. Das Risiko aus Verträgen mit Kunden und Fondsmanagern wird weitgehend durch Verwendung von Musterverträgen, die mit einer Rechtsanwaltskanzlei abgestimmt wurden, reduziert. Die Verträge unterliegen zudem überwiegend österreichischem Recht.

Im gesamten Geschäftsjahr 2021 traten keine bestandsgefährdenden Risiken für IQAM Invest auf. Die Risikotragfähigkeit zeigt keine auffälligen Entwicklungen, die nicht durch die eingeleiteten Maßnahmen zu bewältigen waren. Die Risikotragfähigkeit von IQAM Invest war zu jeder Zeit sichergestellt, alle Limite wurden während des Berichtszeitraumes eingehalten. Für geschäftliche und steuerliche Risiken wurden im Jahresabschluss nach vernünftigen kaufmännischem Ermessen Rückstellungen gebildet.

Die internen Steuerungssysteme sind darauf ausgerichtet, Risiken zu identifizieren, regelmäßig zu überwachen und aktiv zu steuern. So sollen Risiken, die zu negativen Abweichungen vom prognostizierten Geschäftsverlauf führen können, möglichst frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Risikoreduzierung eingeleitet werden. Gleichzeitig soll sichergestellt werden, dass unternehmerische Chancen unter Beachtung von Risikotragfähigkeit und Profitabilität genutzt werden können.

Die Eigenmittel der Verwaltungsgesellschaft liegen über 5,3 Millionen Euro und somit über der gesetzlichen Notwendigkeit. Als bewährte Verwaltungsgesellschaft hat sich IQAM Invest nach dem Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG) und dem Alternative Investmentfonds-Manager Gesetz (AIFMG) organisiert. Die Berichterstattung des Risikomanagements sieht neben der täglichen Kontrolle einen monatlichen Risikobericht (Liquidität, Risikobudget, Value-at-Risk) aus dem Umfeld der verwalteten Investmentfonds und auch einen quartalsmäßigen Risikobericht über die wesentlichen Risiken des Gesamtunternehmens vor.

Die Prüfung, ob die Grenzen bei allen Fonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 sowie anderer gesetzlicher Bestimmungen bzw. die Anlageleitlinien eingehalten wurden, ist Kernstück des Risikoberichts. Weiters werden sämtliche gemäß Risikohandbuch identifizierte Risiken der Verwaltungsgesellschaft beleuchtet.

Das Risikomanagementsystem der IQAM Invest ist ein fortlaufender Prozess, der die Gesamtheit aller organisatorischer Maßnahmen und Regelungen zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Steuerung von Risiken umfasst.

Konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeit in allen aktiv vertriebenen Publikumsfonds

Nachhaltige Investmentansätze haben sich in den vergangenen Jahren in der Finanzindustrie verstärkt etabliert. Die Offenlegungsverordnung (Sustainable Finance Disclosure Regulation, kurz SFDR) der Europäischen Union ist mit 10. März 2021 in Kraft getreten und regelt die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten im Finanzsektor. Alle von IQAM Invest aktiv vertriebenen Publikumsfonds berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien und sind aktuell in Artikel 8 der Offenlegungsverordnung („Finanzprodukte mit ökologischen oder sozialen Merkmalen“) eingestuft. Ziel der Offenlegungsverordnung ist es, Transparenz im ESG-Bereich sicherzustellen. IQAM Invest geht bereits seit vielen Jahren einen nachhaltigen Weg, da der Bedarf an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten kontinuierlich zugenommen hat.

Der IQAM Strategic Commodity Fund wurde auf Wunsch von IQAM Invest von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) erneut einer Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen. Die ÖGUT zertifiziert insbesondere betriebliche Vorsorge- und Pensionskassen in Österreich nach Nachhaltigkeitskriterien auf freiwilliger Basis. Die ÖGUT zielt unter anderem darauf ab mehr Bewusstsein für nachhaltiges Investieren zu schaffen und Produkte mit höherer Qualität am Finanzmarkt zu fordern. Das Fondsgutachten der ÖGUT für den IQAM Strategic Commodity Fund hat dessen Nachhaltigkeitsorientierung im Dezember 2021 wiederholt in der Gesamtbewertung mit dem Prädikat „gut tauglich“ gewürdigt.

Neueste Innovationen fließen in Investmentansätze ein

Seit 2021 wird in den einzelnen Aktienfonds ein dynamisches Faktor Timing eingesetzt, also die dynamische Gewichtung von Faktoren. Während statische Modelle zur Faktorallokation häufig unter der Underperformance einzelner Faktoren leiden, setzt das dynamische Faktor Timing hingegen genau hier an und kann das Ertrags-/Risiko-verhältnis deutlich verbessern. Die Titelauswahl in den betreffenden Fonds erfolgt nach den drei Faktoren Quality, Value und Sentiment, inklusive eines Nachhaltigkeitsfilters zur Bestimmung des nachhaltigen Anlageuniversums. Neu ist, dass die Gewichte der drei Faktoren nun dynamisch über Faktor Timing generiert werden. Die wissenschaftliche Literatur zeigt, dass das Faktormomentum ein robuster Prädiktor für zukünftige Faktor Returns ist und sich positiv auf die Returns auswirkt. Der Einsatz der Faktorvolatilität als weiteres Timingsignal reduziert das Portfoliorisiko. Die Kombination dieser beiden Charakteristika wirkt sich positiv auf die Sharpe Ratio aus, weil der erwartete Ertrag mit dem Faktormomentum ansteigt und die Schwankungsbreite des zu erwartenden Portfolio Returns mit der Faktorvolatilität abnimmt

Ein Forschungsschwerpunkt für 2022 ist u. a. die automatisierte Textanalyse. Die automatisierte Interpretation von Text mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz bzw. Maschinellem Lernen stellt eine der spannendsten Innovationen im Asset Management dar. Aktuelle Research-Ergebnisse bzgl. der Sentiment-Klassifikation von News zeichnen ein vielversprechendes Bild von Fähigkeiten automatisierter Systeme wie BERT (Bidirectional Encoder Representations from Transformers) und dem Nutzen textbasierter Investitionssignale im Asset Management. Das BERT-System (Bidirectional Encoder Representations from Transformers) wurde 2018 von Google vorgestellt und repräsentiert im Moment das Benchmark-Modell im NLP-Bereich. Ob diese Systeme auch in der Lage sein werden, verlässlich und nachvollziehbar fundamentale ökonomische Informationen aus Text automatisiert zu extrahieren bzw. Text eigenständig zu interpretieren, wird die Zukunft zeigen.

Intelligente Steuerung des Portfolio-Risikos über den Conditional Value at Risk (CVaR)

Der Conditional Value at Risk (CVaR), welcher von IQAM Invest bereits seit Jahren parallel zum VaR für Kundenportfolios mitberechnet wurde, schenkt einem größeren Spektrum der Wahrscheinlichkeitsverteilung von Portfolioerträgen Aufmerksamkeit und überwindet dadurch die Defizite des VaR. Durch die Steuerung des Portfoliorisikos anhand des CVaR möchten wir unseren Kunden Risikomanagement auf dem aktuellsten Stand der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung stellen.

Der CVaR beschreibt den erwarteten Verlust bei Überschreitung des Value at Risk und erlaubt – neben einigen weiteren Vorteilen – vor allem eine genauere Erfassung von extremen Risiken.

Unsere Mitarbeiter als Schlüssel zum Erfolg

Die IQAM Invest blickt trotz einem weiteren durch die Covid-19-Pandemie geprägten Jahr auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Die Geschäftsführung bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz und den Kunden für das erwiesene Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Salzburg, den 31. März 2022

Die Geschäftsführung

Dr. Thomas Steinberger
CIO

Holger Wern
Sprecher der Geschäftsführung

AKTIVA	EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 TEUR
1. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind			
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		0,00	666
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		7.592.198,98	4.492
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) von anderen Emittenten		0,00	727
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			
a) Investmentzertifikate	0,00		0
b) Aktien	1.515.928,50		32
		1.515.928,50	32
5. Beteiligungen		1.000,00	1
darunter: an Kreditinstitute € 0,00 (2020: T€ 0)			
6. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		134.638,95	212
7. Sachanlagen		134.192,79	210
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden € 0,00 (2020: T€ 0)			
8. Sonstige Vermögensgegenstände		4.411.857,05	3.844
9. Rechnungsabgrenzungsposten		145.194,91	114
10. Aktive latente Steuern		32.096,00	39
		13.967.107,18	10.337
1. Verwaltete Kapitalanlagefonds und deren Fondsvermögen		7.324.866.850,63	6.345.393
2. Auslandsaktiva		1.249.954,18	1.249
PASSIVA			
1. Sonstige Verbindlichkeiten		5.499.627,00	2.767
2. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Abfertigungen	492.520,73		1.212
b) Steuerrückstellungen	836.122,47		491
c) Sonstige	474.452,53		341
		1.803.095,73	2.044
3. Gezeichnetes Kapital		2.500.000,00	2.500
4. Kapitalrücklagen			
a) Gebundene	159.676,18		160
b) Nicht gebundene	200.000,00		200
		359.676,18	360
5. Gewinnrücklagen			
a) Gesetzliche Rücklage	250.000,00		250
b) Andere Rücklagen	640.000,00		640
		890.000,00	890
6. Bilanzgewinn		2.914.708,27	1.776
		13.967.107,18	10.337
1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der EU Verordnung Nr. 575/2013		5.358.998,99	3.499
2. Eigenmittelanforderung		2.500.000,00	2.500
3. Auslandspassiva		1.415.338,01	1.235

	EUR	2021 EUR	2020 TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren € 431,51 (2020: T€ 0)		-16.480,33		-9
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		0
I. Nettozinsertrag		-16.480,33		-9
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		12.840,00		43
4. Provisionserträge		31.070.988,59		26.199
5. Provisionsaufwendungen		-19.101.423,66		-14.273
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		3.494,68		-2
7. Sonstige betriebliche Erträge		83.749,50		128
II. Betriebserträge		12.053.168,78		12.086
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-5.524.774,23		-5.145	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.144.823,06		-1.061	
cc) Sonstiger Sozialaufwand	-85.836,33		-100	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-72.631,91		-72	
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-131.530,00	-6.959.595,53	-225	-6.603
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-3.302.894,74		-2.804
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 4. und 5. enthaltenen Vermögensgegenstände		-203.750,84		-269
III. Betriebsaufwendungen		-10.466.241,11		-9.676
davon: fixe Gemeinkosten 2021: EUR -6.403.656,85 2020: EUR -5.734.493,93				
IV. Betriebsergebnis		1.586.927,67		2.410
10./11. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und Bewertung von Wertpapieren		-24.439,80		-23
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.562.487,87		2.387
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon: latente Steuern 2021: EUR -6.906,00 2020: EUR -4.669,00		-423.837,36		-611
VI. Jahresüberschuss		1.138.650,51		1.776
13. Rücklagenbewegung		0,00		0
VII. Jahresgewinn		1.138.650,51		1.776
14. Gewinnvortrag		1.776.057,76		0
VIII. Bilanzgewinn		2.914.708,27		1.776

Aufsichtsrat

KR Heinrich Spängler, Vorsitzender (bis 14.03.2021)
 Prof. Dr. Andreas Grünbichler, Stellv. Vorsitzender (bis 14.03.2021)
 Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Josef Zechner, Stellv. Vorsitzender (bis 14.03.2021)
 Dr. Werner G. Zenz (bis 14.03.2021)
 Dr. Hans Georg Mustafa (bis 14.03.2021)
 Dr. Ulrich Neugebauer, Vorsitzender (ab 15.03.2021)
 Thomas Ketter, stellv. Vorsitzender (ab 15.03.2021)
 Thomas Schneider (ab 15.03.2021)

Vom Betriebsrat entsandt:

Sylvia Peroutka
 Dr. Peter Pavlicek (bis 14.03.2021, ab 10.05.2021)
 Michael Illsinger (bis 09.05.2021)

Geschäftsleitung

Mag. Werner Eder (bis 30.09.2021)
 Dr. Markus Ploner, CFA, MBA (bis 31.03.2021)
 Dr. Thomas Steinberger
 Holger Wern (ab 01.04.2021)

Staatskommissäre

Rat DI(FH) MMMag. Stefan Fittner
 Mag. Claudia Resch, Stv.

Allgemeine Angaben

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in Verbindung mit dem Bankwesengesetz in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten.

Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgte zum Tagesendkurs für Devisen von Revinity Ltd zum 30.12.2021.

Alle Risiken und drohenden Verluste dieses Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre wurden im Jahresabschluss berücksichtigt. Bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ist von einer Fortführung des Unternehmens ausgegangen worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung, die keinen Betrag ausweisen, werden nicht angeführt, es sei denn, dass im vorhergehenden Geschäftsjahr unter diesen Posten ein Betrag ausgewiesen wurde.

Die IQAM Invest GmbH führt kein Handelsbuch gemäß Art. 102 ff CRR.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorangegangenen Geschäftsjahres wurden unverändert beibehalten.

Forderungen an Kreditinstitute und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Wertpapiere im Umlaufvermögen erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip unter Beachtung der Zuschreibungspflichten.

Das Finanzanlagevermögen wird mit den historischen Anschaffungskosten bzw. im Falle einer dauernden Wertminderung unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Zuschreibungen werden bei Wertaufholung vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen sowie das immaterielle Anlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung bewertet. Die Nutzungsdauern wurden im Bereich des Sachanlagevermögens mit 2 bis 13 Jahren sowie im Bereich des immateriellen Anlagevermögens mit 2 bis 7 Jahren festgelegt. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden sofort abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Die Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen wurde entsprechend einer versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittssatz mit Stand 31.12.2021 für gesetzliche und kollektivvertragliche Abfertigungsansprüche sowie für sonstige vertragliche Abfertigungsansprüche zur Anwendung. Dieser ergibt sich analog der deutschen Rückstellungsabzinsungsverordnung aus den letzten 84 Monatsendständen. Die maßgebliche durchschnittliche Restlaufzeit des Bestandes zum aktuellen Abschlussstichtag wurde unverändert zum Vorjahr mit 15 Jahren für gesetzliche und kollektivvertragliche Abfertigungsansprüche bzw. 5 Jahren für sonstige vertragliche Abfertigungsansprüche angenommen.

Für gesetzliche und kollektivvertragliche Abfertigungsansprüche kam ein Rechnungszins von 1,35 % (Vorjahr 1,61 %) bzw. für sonstige vertragliche Abfertigungsansprüche von 1,12 % (Vorjahr 0,74 %) zur Anwendung. Für die maßgeblichen Bemessungsgrundlagen wurden in der Anwartschaftsphase jährliche Steigerungen von 2,50 % (Vorjahr 1,36 %) für gesetzliche und kollektivvertragliche Abfertigungsansprüche bzw. 2,50 % (Vorjahr 2,00 %) für sonstige vertragliche Abfertigungsansprüche angenommen.

Als Pensionsalter wurden die aktuell gültigen gesetzlichen Pensionsantrittsalter für gesetzliche und kollektivvertragliche Abfertigungsansprüche angenommen. Als biometrische Grundlagen wurden die AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) herangezogen. Unverändert zum Vorjahr wurde in 2021 ein pauschaler Fluktuationsabschlag für gesetzliche und kollektivvertragliche Abfertigungsansprüche in Höhe von 39,34 % berücksichtigt; für sonstige vertragliche Abfertigungsverpflichtungen wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldverpflichtungen wurde entsprechend einer versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittssatz mit Stand 31.12.2021 zur Anwendung. Dieser ergibt sich analog der deutschen Rückstellungsabzinsungsverordnung aus den letzten 84 Monatsendständen. Die maßgebliche durchschnittliche Restlaufzeit des Bestandes zum aktuellen Abschlussstichtag wurde unverändert zum Vorjahr mit 15 Jahren angenommen. Es kam ein Rechnungszins 1,35 % (Vorjahr 1,61 %) zur Anwendung. Für die maßgeblichen Bemessungsgrundlagen wurden in der Anwartschaftsphase jährliche Steigerungen von 2,5 % (Vorjahr 1,36 %) angenommen. Als Pensionsalter wurden die aktuell gültigen gesetzlichen Pensionsantrittsalter angenommen. Als biometrische Grundlagen wurden die AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) herangezogen. Unverändert zum Vorjahr wurde 2021 ein pauschaler Fluktuationsabschlag in Höhe von 40,55 % berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags für ungewisse Verbindlichkeiten oder für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralbank zugelassen sind

Der Bestand an Schuldtitle öffentlicher Stellen wurde im Dezember 2021 veräußert.

Forderungen an Kreditinstitute

in EUR, Vorjahr in TEUR	2021	2020
täglich fällig	7.592.198,98	4.492
bis 3 Monate	0,00	0
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,00	0
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0,00	0
mehr als 5 Jahre	0,00	0

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Bestand an Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurde im März 2021 veräußert.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Der Bestimmung des § 6 Abs 2 Z 6 InvFG 2011, wonach mindestens die Hälfte des Stammkapitals mündelsicher anzulegen ist, wurde durch Veranlagung in einen mündelsicheren Investmentfonds im Dezember 2021 in dieser Position nachgekommen. Die Fondsanteile sind dem Anlagevermögen gewidmet.

Diese Position enthält Aktien an einer Immobilien-AG und Anteile an einem Spezialfonds. Beide Positionen ist dem Umlaufvermögen gewidmet und nicht börsennotiert.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist an der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. im Ausmaß von EUR 1.000,00 (Vorjahr TEUR 1) beteiligt.

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagenspiegel (Beilage 1 zum Anhang) ersichtlich.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind überwiegend an die Investmentfonds zu belastende Verwaltungsgebühren (EUR 2.764.218,64, Vorjahr TEUR 2.204), sonstige Verrechnungen (EUR 1.260.291,16, Vorjahr TEUR 722) und Forderungen an das Finanzamt (EUR 115.211,45, Vorjahr TEUR 615) ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Erträge von EUR 3.009.392,45 (Vorjahr TEUR 2.630), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

in EUR, Vorjahr in TEUR	2021	2020
täglich fällig	2.744.950,22	2.128
bis 3 Monate	1.601.973,73	928
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	58.611,12	762
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	6.321,98	26
mehr als 5 Jahre	0,00	0

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen, die erfolgsmäßig zukünftigen Wirtschaftsjahren zuzurechnen sind.

Aktive latente Steuern

Die aktive latente Steuer gemäß § 198 Abs. 10 UGB beträgt unter Anwendung eines Steuersatzes von 25% EUR 32.096,00 (Vorjahr TEUR 39). Die aktive latente Steuer betrifft mit EUR 19.625,48 (Vorjahr TEUR 17) Bewertungsunterschiede aufgrund von Personalrückstellungen, EUR 11.572,83 (Vorjahr TEUR 21) aus Bewertungsunterschieden aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsdauer bei der Abschreibung von Sachanlagen und EUR 897,48 (VJ TEUR 1) aus sonstigen Rückstellungen. Die Anpassung in Höhe von EUR 6.906,00 wurde in der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten überwiegend zu zahlende Managementgebühren für externe Fondsmanager (EUR 3.175.098,24 Vorjahr TEUR 1.422), Bestandsprovisionen (EUR 267.525,24, Vorjahr TEUR 277) sowie Verbindlichkeiten an Mitarbeiter (EUR 653.517,44, Vorjahr TEUR 396). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen von EUR 5.011.629,43 (Vorjahr TEUR 2.462), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Gliederung der sonstigen Verbindlichkeiten (in EUR, Vorjahr in TEUR):

in EUR, Vorjahr in TEUR	2021	2020
täglich fällig	1.037.994,49	359
bis 3 Monate	3.784.593,27	2.002
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	648.114,31	390
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	28.924,93	17
mehr als 5 Jahre	0,00	0

Rückstellungen

in EUR	Vortrag 01.01.2021	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen für Abfertigungen	1.211.724,12	727.694,97	0,00	8.491,58	492.520,73
Steuerrückstellungen	490.516,61	0,00	887,13	346.492,99	836.122,47
Sonstige Rückstellungen					
Jubiläumsgelder	140.672,52	26.872,57	0,00	0,00	113.799,95
Nicht verbrauchte Urlaube und Überstunden	154.596,46	154.596,46	0,00	250.572,32	250.572,32
Prüfung und Beratung	28.200,00	21.859,20	3.340,80	44.420,86	47.420,86
Sonstige	17.972,00	10.752,83	3.719,17	59.159,40	62.659,40
	341.440,98	214.081,06	7.059,97	354.152,58	474.452,53
	2.043.681,71	941.776,03	7.947,10	709.137,15	1.803.095,73

Anrechenbare Eigenmittel

Die anrechenbaren Eigenmittel betragen TEUR 5.359 (Vorjahr TEUR 3.499) und liegen damit um TEUR 2.859 (Vorjahr TEUR 999) über dem Mindestfordernis.

Die Berechnung der erforderlichen Eigenmittel ist in der Beilage dargestellt.

Fremdwährungsbeträge

Gesamtbetrag der Aktiva, die auf fremde Währung lauten	EUR 197.843,24 (Vorjahr TEUR 138)
Gesamtbetrag der Passiva, die auf fremde Währung lauten	EUR 46.364,40 (Vorjahr TEUR 24)

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge und Provisionsaufwendungen

Die Provisionserträge im Jahr 2021 betragen TEUR 31.071 (Vorjahr TEUR 26.199) und betreffen mit TEUR 29.645 (Vorjahr TEUR 24.835) im Wesentlichen Verwaltungsvergütungen. Die Provisionsaufwendungen des Jahres 2021 belaufen sich auf TEUR 19.101 (Vorjahr TEUR 14.273), und betreffen mit TEUR 17.440 (Vorjahr TEUR 12.543) Managementgebühren, mit TEUR 1.213 (Vorjahr TEUR 1.312) Bestandsprovisionen und mit TEUR 448 (Vorjahr TEUR 418) sonstige Provisionsaufwendungen.

Personalaufwendungen

Im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen“ sind Aufwendungen für Abfertigung von EUR 60.176,96 (Vorjahr TEUR 158) sowie Leistungen an eine betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse von EUR 71.353,04 (Vorjahr TEUR 66) enthalten.

Personalaufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder sind keine (Vorjahr TEUR 6) enthalten.

Pensionsaufwendungen bestehen in Form von Beiträgen an eine Pensionskasse in der Höhe von EUR 72.631,91 (Vorjahr TEUR 72).

Sonstige Verwaltungsaufwendungen

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen in der Höhe von EUR 3.302.894,74 (Vorjahr TEUR 2.804) setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

in EUR, Vorjahr in TEUR	2021	2020
EDV, Internet, Telefon	340.589,11	290
Informationsdienste	957.306,36	976
Miete, Porto, Büromaterial	396.549,62	450
Prüfungs-, Beratungs- und Schulungsaufwendungen	919.626,47	435
Werbungsaufwendungen	223.427,59	248
übrige	465.395,59	404
	3.302.894,74	2.804

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen im Berichtsjahr für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft TEUR 25 (Vorjahr TEUR 41).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen EUR 423.837,36 (Vorjahr TEUR 611), die darin enthaltene latente Steuer beträgt EUR 6.906,00 (Vorjahr TEUR 5).

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 Abs. 1 Z 19 BWG beträgt 8,15 % (Vorjahr 17,18 %).

Angaben zu Arbeitnehmern und Organen

Arbeitnehmer (nur Angestellte)

Der Mitarbeiterstand betrug	2021	2020
im Jahresdurchschnitt	50	50
zum Jahresultimo	48	49

Vorschüsse, Kredite und Haftungen an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Per 31.12.2021 bestand gegenüber einem Geschäftsführer eine Verbindlichkeit in der Höhe von EUR 2.600,00 (Vorjahr TEUR 5) aus einem Vorschuss. Gegenüber den anderen Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungen.

Bezüge

Mit dem Ausscheiden zweier Geschäftsführer sind im abgelaufenen Jahr auch Sonderzahlungen angefallen. Im Berichtsjahr betragen die Bezüge der Geschäftsführung EUR 526.735,31 (Vorjahr TEUR 935). Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2021 Bezüge iHv EUR 10.937,50 (Vorjahr TEUR 38) erhalten.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, besteht zur Gänze aus Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen und beträgt für das folgende Geschäftsjahr TEUR 311 (Vorjahr TEUR 314) bzw. für die folgenden fünf Jahre TEUR 383 (Vorjahr TEUR 352).

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente waren im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Zinssteuerung nicht eingesetzt.

Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt, nach Rücksprache mit den Gesellschaftern, vor, vom ausgewiesenen Jahresgewinn EUR 1.130.000,00 auszuschütten.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die militärische Eskalation des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine führt zu geopolitischen Spannungen, deren Auswirkungen derzeit noch nicht vollständig abgesehen werden können. Sofern sich diese Auswirkungen des Konflikts jedoch in nachhaltigen Konjunktur- und Kapitalmarktbelastungen niederschlagen und die aktuelle Situation länger anhält oder sich verschärft, kann es nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Ergebnis-, Risiko- und Kapitalsituation sowie die entsprechenden zentralen Steuerungsgrößen ungünstiger als im Prognosebericht dargestellt entwickeln. Im Lagebericht wurde demzufolge eine Ergänzung im Prognosebericht aufgenommen.

Geschäftsführer und Aufsichtsrat

Es wird auf Seite 12 verwiesen.

Salzburg, den 31. März 2022

Die Geschäftsführung

Dr. Thomas Steinberger
CIO

Holger Wern
Sprecher der Geschäftsführung

Anlagenpiegel per 31. Dezember 2021

	Anschaffungskosten				
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand
	01.01.2021			31.12.2021	01.01.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, Rechte und Software	1.493.688,53	18.900,00	-	1.512.588,53	1.281.864,03
	1.493.688,53	18.900,00	-	1.512.588,53	1.281.864,03
II. Sachanlagen					
1. Investitionen in fremden Gebäuden	212.442,50	7.849,00	6.653,84	213.637,66	161.620,39
2. Büromaschinen, EDV-Anlagen	333.224,49	19.853,06	13.576,85	339.500,70	275.599,99
3. PKW, Betriebs- und Geschäftsausstattung	714.384,31	13.059,62	276.399,86	451.044,07	612.683,18
4. Geringwertige Vermögensgegenstände	-	16.734,06	16.734,06	-	-
	1.260.051,30	57.495,74	313.364,61	1.004.182,43	1.049.903,56
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.000,00	-	-	1.000,00	-
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	1.373.662,60	-	1.373.662,60	-
	1.000,00	1.373.662,60	-	1.374.662,60	-
	2.754.739,83	1.450.058,34	313.364,61	3.891.433,56	2.331.767,59

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwert		
	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	EUR	EUR	EUR	31.12.2021	01.01.2021	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, Rechte und Software	96.085,55	-	-	1.377.949,58	211.824,50	134.638,95
	96.085,55	-	-	1.377.949,58	211.824,50	134.638,95
II. Sachanlagen						
1. Investitionen in fremden Gebäuden	8.626,19	-	6.653,82	163.592,76	50.822,11	50.044,90
2. Büromaschinen, EDV-Anlagen	33.640,31	-	12.685,77	296.554,53	57.624,50	42.946,17
3. PKW, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.423,75	-	239.878,80	421.228,13	101.701,13	29.815,94
4. Geringwertige Vermögensgegenstände	16.734,06	-	16.734,06	-	-	-
	107.424,31	-	275.952,45	881.375,42	210.147,74	122.807,01
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	-	-	-	-	1.000,00	1.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.209,40	-	-	5.209,40	-	1.368.453,20
	5.209,40	-	-	5.209,40	1.000,00	1.369.453,20
	208.719,26	-	275.952,45	2.264.534,40	422.972,24	1.626.899,16

Berechnung des Eigenmittelerfordernisses

	Stand 31.12.2021	EUR
1. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 8 Abs. 1 InvFG		
Gesetzliches Anfangskapital		2.500.000,00
2. Zusätzliche Eigenmittel gemäß § 8 Abs. 1 InvFG		
Verwaltetes Fondsvermögen	7.324.866.850,63	
abzügl. eigene Subfonds	367.890.222,63	
abzügl. Freibetrag	-250.000.000,00	
	6.706.976.628,00	
davon 0,02 % als zusätzliche Eigenmittel	1.341.395,33	
zzgl. EUR 125.000	125.000,00	1.466.395,33
3. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 8 Abs. 2 InvFG		
Fixe Gemeinkosten 2020	5.734.493,93	
davon 25 %		1.433.623,48
4. Erforderliche zusätzliche Eigenmittel gemäß § 7 Abs. 6 AIFMG		
Verwaltetes AIF-Volumen	4.074.434.100,92	
Zusätzliches Volumen (Berücksichtigung von absoluten Werten)	1.307.867,48	
	4.075.741.968,40	
davon 0,01 % als zusätzliche Eigenmittel		407.574,20
5. a) der größere Wert aus 2. und 3.	1.466.395,33	
b) Wert gem. 4.	407.574,20	1.873.969,53
6. a) der größere Wert aus 1. und 5.		
b) Erforderliche Eigenmittel		2.500.000,00

Die IQAM Invest GmbH hat keine Berufshaftpflichtversicherung im Sinne des § 7 Abs. 6 Z 2 AIFMG abgeschlossen.

Die fixen Gemeinkosten 2020 setzen sich folgendermaßen zusammen:

	gesamt	%-Anteil fix	EUR fix
Personalaufwand	6.603.004,00	53,29 %	3.518.995,56
Sachaufwand	2.804.105,24	70,60 %	1.979.831,03
Wertberichtigungen	269.407,59	87,48 %	235.667,00
			5.734.493,59

Der Aufsichtsrat der IQAM Invest GmbH hat im Jahr 2021 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In vier Sitzungen des Aufsichtsrates wurden die zur Beschlussfassung vorliegenden Anträge sowie die wichtigen Grundsatz- und Einzelfragen eingehend besprochen. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig über den Verlauf der Geschäfte informiert und über Budgetvergleiche und Szenario-Analysen die ergebnismäßigen Auswirkungen dargestellt. Zusätzlich war der Vorsitzende des Aufsichtsrates regelmäßig mit der Geschäftsführung in Kontakt, um sich über die laufende Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement des Unternehmens und Themen der Internen Revision zu unterrichten.

Die Aufsichtsratssitzungen des Jahres 2021 wurden aufgrund der Corona-Pandemie im Rahmen von qualifizierten Telefon- und Videokonferenzen abgehalten. Regelmäßig wurde im Rahmen der Sitzungen von der Geschäftsführung über die Auswirkung von Covid-19 auf den Wertpapier-Markt und die konkrete Situation der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses zum 31.12.2021 wurde durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH vorgenommen. Diese Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschluss entspricht nach Beurteilung der

Abschlussprüfer den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31.12.2021. Die Darstellung der Ertragslage und der Zahlungsströme des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2021 sind in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht nach der Beurteilung der Prüfer in Einklang mit dem Abschluss.

Der Abschlussprüfer hat an der den Abschluss prüfenden Aufsichtsratssitzung am 24. Mai 2022 teilgenommen und stand für Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung des Abschlusses 2021 durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeitern und der Geschäftsführung für ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021.

Salzburg/Wien/Frankfurt, 24. Mai 2022

Der Aufsichtsrat der IQAM Invest GmbH

Dr. Ulrich Neugebauer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der IQAM Invest GmbH, Salzburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den einschlägigen bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den einschlägigen bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der

Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

31. März 2022

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Robert Pejhovský
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

IQAM Invest GmbH

Standort Salzburg

Franz-Josef-Straße 22
5020 Salzburg

T +43 505 8686-0
F +43 505 8686-869

Standort Wien

Wollzeile 36-38
1010 Wien

T +43 505 8686-0
F +43 505 8686-869

Standort Frankfurt am Main

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main

T +49 69 2714 7385-0

office@iqam.com
www.iqam.com

WISSEN SCHAFFT VERMÖGEN.

Wichtige Informationen

Für den IQAM Strategic Commodity Fund gilt:

Der Fonds weist aufgrund der Zusammensetzung seines Portfolios eine erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein. Der Fonds handelt mit Derivaten und sonstigen Techniken und Instrumenten zur effizienten Verwaltung des Fondsvermögens, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen.

Dieses Dokument stellt kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und enthält auch keine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Der Fonds wird nach dem österreichischen Investmentfondsgesetz verwaltet und in Österreich vertrieben. Der Prospekt sowie allfällige Änderungen wurden gem. § 136 InvFG 2011 veröffentlicht. Die geltende Fassung des Prospekts sowie der Wesentlichen Anlegerinformationen (= Kundeninformationsdokument, KID) liegen in deutscher Sprache bei der IQAM Invest GmbH und der Depotbank des Fonds auf und

sind auf www.iqam.com verfügbar. Für Anleger in Deutschland sind der Prospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen bei der Zahl- und Informationsstelle, der State Street Bank International GmbH, München, erhältlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache sowie Informationen zu im Falle etwaiger Rechtsstreitigkeiten zugänglichen Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung auf nationaler und Unionssebene ist unter www.iqam.com/de/downloads verfügbar. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung sowie verlässlicher Quellen keine Haftung übernommen werden.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung sowie verlässlicher Quellen keine Haftung übernommen werden.